Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 3 Mai und Juni 2011

StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.

062 737 10 40 www.hochuli.ch

hochuli

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

44. Jahrgang	Nr. 3 Mai und Juni 2011
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Hottigergasse 8 c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr
Titelbild:	Ruchstock von Edi Ruesch
Bilder:	Edi Meyer, Michael Lewis, Kaspar Bühler, Fränzi Scherrer, Sonja Frey
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer **8. Juni 2011** E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

Vorstand Mitteilungen Vorstand Mitteilungen

Liebe Vereinsmitglieder

Unser Wintertourenchef, Jörg Herrmann, wird auf Ende des Vereinsjahres 2011 seine Funktion abgeben. Wir bedauern diesen Entscheid, freuen uns jedoch, dass sich Jörg weiterhin als Tourenleiter in unserer Sektion engagieren wird.
Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger «Wintertourenchef» wird gesucht! Interessiert? Dann melde dich beim Vorstand. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme und beantworten dir gerne allfällige Fragen.

Sonja Frey

Neue Preise am Gemsstock (ein Abriss)
Wie alle Jahre war ich zusammen mit 2 Kollegen Mitte Februar im Vermigel als Hüttenwart. Edi, unser Hüttenchef, überbrachte mir vorgängig eine Karte (Ausweis) zum Bezug von verbilligten Einzelfahrten auf den Gemsstock. Seit diesem Jahr gelten weder Halbtaxabo noch das GA an der Gemsstockbahn. Eine Einzelfahrt für den Tourenfahrer von Andermatt auf den Gemsstock kostet neu Fr. 30.–. Mit dem Ausweis für die Hüttenmitarbeiter Fr. 20.–. Noch letztes Jahr war der Preis mit dem Halbtaxabo Fr. 16.–, also eine Preissteigerung von nahezu 100 %. Einige Besucher unserer Hütte am Samstag sprachen spontan von einem Abriss der Bahn, kostet doch eine Tageskarte «nur» Fr. 56.– im Vergleich. Dass am Sonntag und Montag keine Besucher kamen, lag wohl mehr am Wetter als an der teuren Einzelfahrt. Aber trotzdem, für unsere Vermigelhütte ist diese Preispolitik nicht positiv und für den Sommertourismus sogar tödlich, Sawiri hin oder her. NB: Die Sommersaison 2011 ist noch nicht im Internet aufgeschaltet, es gilt noch immer die Sommersaison 2010 mit einem Hinweis auf die schöne Wanderung vom Gemsstock zur Vermigelhütte.

Heinz Bernhard

Günstig abzugeben!

Bergschuh La Sportiva (Leder), steigeisenfest, auch für Schnellverschluss,
Farbe braun/schwarz, Grösse: 45,
Neupreis Fr. 450.–, fast neuwertig

Kletterfinken La Sportiva, Gr. 44,
blau/schwarz, halbhoch, fast neu

Kletterfinken Scarpa, Gr. 46, schwarz/gelb,
neuwertig, guter Tragkomfort

Preise nach Absprache

Werner Steck, Ausserdorfstrasse 8,
5505 Brunegg
Tel. 062 896 05 20, Mobil 079 317 32 60
Mail: steck.wald@bluewin.ch

Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30

SUBARU-Leasing ab 4,9%. Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWSt.

Subaru Justy	Subaru Impreza	Subaru Forester	Subaru Legacy	Subaru Outback	Subaru Tribeca
1.3 Four	**2.0TD Comfort**	**2.0TD Comfort**	**2.0TD Swiss Special**	**2.5i Swiss Special**	**3.6R Executive**
AWD	**AWD**	**AWD**	**AWD**	**AWD**	**AWD**
5-türig, 91 PS	5-türig, 150 PS,	5-türig, 150 PS,	5-türig, 150 PS	6-Gang Handschaltung	5-türig, 258 PS,
5-Gang Handschaltung	Partikelfilter,	Partikelfilter,	Partikelfilter	5-türig, 167 PS	6-Zylinder
Fr. 22'850.–	Fr. 36'050.–	Fr. 42'250.–	Fr. 39'150.–	Fr. 41'350.–	Fr. 67'750.–
Energieeff.-Kat. D	Energieeff.-Kat. B	Energieeff.-Kat. C	Energieeff.-Kat. B	Energieeff.-Kat. E	Energieeff.-Kat. G
(Justy 1.0 Two ab	(Impreza-Modelle ab	(Forester-Modelle ab	(Legacy-Modelle		
Fr. 17'050.–)	Fr. 27'000.–)	Fr. 33'400.–)	ab Fr. 33'650.–)		

Über 150 Fahrzeuge ab Lager

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21
4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44
Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch

Switzerland's 4x4 SUBARU

www.garagekonstantin.ch

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

Neumitglieder
Wir begrüssen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Samuel Bucher, Aarburg	Einzelmitglied
Christian Härdi, Uerkheim	Einzelmitglied
Brigitte Wyden, Oftringen	Einzelmitglied

Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge

Freitag, 13. Mai 2011
Achtung, diesen Monat findet die Versammlung ausnahmsweise am zweiten Freitag statt.

St. Petersburg
Von zwei Besuchen in dieser schönen Stadt hat Ruth Hochuli viele Fotos mitgebracht. An der letzten Monatsversammlung vor der Sommerpause erzählt und zeigt uns Ruth ihre Sommer- und Wintereinrücke aus St. Petersburg. Wir treffen uns wie immer im Hotel Zofingen, Saal 1 oder 3, um 20 Uhr.

Peter Soland

Tourenprogramm Tourenprogramm Tourenprogramm

Mai

7. 5. (Sa.) **Thurgau**

Treffpunkt:	Bahnhof Zofingen, Abfahrt 6.14 Uhr Billett: Zofingen–Siegershausen. Zurück ab Berlingen–Zofingen. Billett spätestens am Vorabend lösen, da Schalter am Samstagmorgen noch geschlossen.
Schwierigkeit:	T1 Mehrheitlich flach, jedoch mit einem kurzen steilen Aufstiegsstück ab Ermatingen auf den Arenenberg und hinauf nach Salenstein. 5 Std. ca. effektive Marschzeit.
Ausrüstung:	Wanderausrüstung
Verpflegung:	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter:	H. R. Odermatt Tel. 062 797 31 88
Kosten:	Fr. 51.20 mit Halbtax
Anmeldung:	Freitag, 7. Mai 2011 spät.
Besprechung:	tel. bei der Anmeldung
Hinweis:	Bei Regenwetter wird die Wanderung nicht durchgeführt.

Programm:
Ab Siegershausen wandern wir nach Bommen. Von dort über den 100 m langen Damm zwischen den Weihern bis zu einem Rastplatz mit «Znünihalt». Weiter geht es durch den Wald, später auf einem Stück Jakobsweg nach Bernrain, dann hinunter durch eine kleine Schlucht bis zum Viadukt der Bahn. Der Weg folgt nun der Bahnlinie, die unterhalb des Schlosses Girsberg überquert wird. Weiter geht es in westlicher Richtung dem Hang entlang in ein kleines romantisches Bachtobel. Auf der Anhöhe zeigt sich nun das Schloss Castell. Tägerwilen passieren wir am Südrand, leicht ansteigend gelangen wir zur Hangkante oberhalb Triboltingen. Dieser folgend geniessen wir einen herrlichen Ausblick auf den See-Rhein, den Untersee und auf die Insel Reichenau. Nach Ermatingen steigen wir hoch zum Arenenberg, dem einstigen Wohnsitz von Hortense Beauharnais mit ihrem Sohn Charles Louis Napoléon, dem späteren Kaiser Napoléon III. Von dort eine kurze Strecke steil hinauf zum Dorf Salenstein, dann vorbei am Schloss Eugensberg bis zur Sandegg und hinunter nach Berlingen.

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Eduard Meyer & Co AG
Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
✆ 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- **Klettern und Bergsteigen**
- **Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren**
- **Steileisklettern**
- **Arbeiten am Seil**

IVBV · BERGFÜHRER · MOUNTAIN GUIDE · GUIDA · GUIDE DE MONTAGNE
IFMGA UIAGM

HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

8. 5. (So.) **Giglistock (Dammastock-Kette)**

Treffpunkt: 4.00 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit: S
Ausrüstung: komplette Skitouren-ausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Erwin Hunkeler 062 754 14 11
Kosten: ca. Fr. 30.–
Anmeldung: beim Tourenleiter
Besprechung: bei der Anmeldung

Programm:
Hübscher Skigipfel, der nach der Räumung der Sustenpassstrasse häufig bestiegen wird. Der Gipfel bietet eine prächtige Aussicht. Mit dem Auto fahren wir bis nach Steigletscher (1865 m). Auf der W-Seite des Sustenpasses steigen wir dem Gletscherbach entlang auf den Steilimigletscher bis unterhalb Steilimi und in einem weiten Linksbogen auf den Gipfel.

14. 5. (Sa.) **Le Doubs**

Treffpunkt: 6.30 Uhr, Bahnhof Zofingen, ab 6.45 Uhr Le Noirmont an 9.29 Uhr
Schwierigkeit: keine, jedoch trockenes Wetter erforderlich! T1 resp. kurzes Stück T2. Wanderzeit: ca. 5 Std.; 17 km Abstieg Le Noirmont 418 m guter Weg; Aufstieg ca. 100 m
Ausrüstung: Wanderausrüstung, evtl. mit Stöcken (Fotoapparat!) Die Tour führt durch Frankreich: ID erforderlich u. evtl. ein paar Euro (fakultativ).
Verpflegung: aus dem Rucksack. Restaurant nur am Ende der Tour.
Tourenleiter: Bernhard Granwehr
Kosten: mit Halbtax Fr. 36.–. Rundreisebillett lösen (Gruppenbillett möglich) Olten–Biel–La Chaux-de-Fonds–Le Noirmont u. Biaufond Douane–La Chaux-de-Fonds–Zofingen
Anmeldung: 062 752 16 63, spätestens bis 11. Mai, 12.00 Uhr (Postauto)
Besprechung: am Telefon

Programm:
Wir fahren nach Le Noirmont und steigen innerhalb etwa 1¼ Std. nach La Goule an den Doubs hinunter, wo der Kaffeehalt stattfindet. Dann wandern wir auf der romantischen, französischen Flussseite entlang zum Cañon Mirné, steigen zum Doubs herunter und entlang les Neux de Faulx zur Île de la Mort und weiter zur Echelles de la Mort (6,5 km). Dort ist das Mittagessen aus dem Rucksack vorgesehen. Wer die längere Pause nutzen will, kann die gute Eisentreppe der Echelles de la Mort hinaufsteigen und das prächtige Panorama des Fluss-Cañons bestaunen. – Anschliessend wandern wir weiter entlang des Doubs zur Barrage du Refrain (Kraftwerk) und durch den Wald um den Lac de Biaufond herum zum Zoll (Douane de Biaufond) und anschliessend zum Restaurant Biaufond (5,5 km), wieder auf Schweizer Boden.
Um **16.28** fährt der Bus ab der Bushaltestelle Biaufond Douane nach La Chaux-de-Fonds und weiter nach Zofingen; Ankunft 18.44 Uhr.

22. 5. (So.) **Velotour**

Treffpunkt: Forstacker, Zofingen, Abfahrt 8.30 Uhr
Schwierigkeit: keine
Ausrüstung: Tourenvelo oder Bike (kein Rennvelo), Regenschutz, Helm
Verpflegung: wird organisiert
Tourenleiter: Vinzenz Scheidegger Tel. 062 751 55 47 Mail: vinzenz.scheidegger@bluewin.ch
Kosten: ca. Fr. 30.– (exkl. Getränken)
Anmeldung: an der Monatsversammlung vom 13. Mai 2011 oder per Telefon 062 751 55 47 letzter Anmeldetermin: 18. Mai 2011
Besprechung: keine, oder am Telefon

Programm:
Bei der diesjährigen Velotour vom Sonntag, 22. Mai 2011 starten wir wie gewohnt beim Veloständer «Forstacker» in Zofingen. Anschliessend radeln wir vergnüglich ins Solothurner Gäu. Die Strecke führt uns vorwiegend über Rad- und Nebenwege durch eine reizvolle Gegend. Abgesehen von einigen kleineren Steigungen ist der Parcours sehr

Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Farbgasse 2
4800 Zofingen

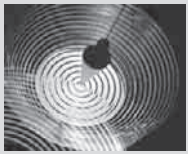
Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
christinefuchs7@yahoo.de

wüest

Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen

TRAMP STORE

Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffländе 5 4600 Zofingen Tel. 062 752 32 00 www.fseruesch.ch er@fseruesch.ch

flach und kann daher auch für Nichtvelofreaks empfohlen werden. Immerhin sollten die Teilnehmenden rund 3½ Stunden ohne Beschwerden im Sattel sitzen können. Die zu fahrenden Distanz wird ungefähr 55 km betragen. Bei regnerischem Wetter kann die Fahrt gekürzt werden. Zum Mittagessen rasten wir in einem Restaurant. Ich freue mich mit euch eine unfall- und pannenfreie Fahrt zu geniessen.

28. 5. (Sa.) **Zugerberg**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 7.45 Uhr
Schwierigkeit: W/T2
Ausrüstung: Wanderausrüstung (Stöcke empfohlen)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Heinz Schaub
heinz.schaub@gmx.net
Tel. 062 797 49 19
Kosten: Fr. 30.– (mit Halbtax)
Anmeldung: Freitag, 27. Mai 2011
Besprechung: telefonisch

Programm:
Mit Bahn, Bus und Standseilbahn fahren wir auf den Zugerberg. Nach einem Kaffeehalt bei der Bergstation wandern wir in leichtem Auf und Ab über den Zugerberg. Der Weg führt uns am Buschenchappeli vorbei zum Dürrenboden und von dort zum höchsten Punkt der Wanderung, dem Ochsenboden. Der zum Teil etwas steile Abstieg durch das Bergsturzgebiet ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und bietet botanisch einige Besonderheiten (Frauenschuh und andere Orchideen). Gesamtaufstieg 517 m / Gesamtabstieg 942 m / Wanderzeit 5 Stunden.

Juni

2.–5. 6. (Do.–So.)
Monte Comino, Centovalli

Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Zofingen (Abfahrt 8.45 Uhr) nach Verdasio
Schwierigkeit: Kondition mittel. Es sind leichte bis mittelschwere Touren vorgesehen je nach Wetter. Bizzin–Monte Ruscada–Rasa–Bordei und Comino–Intragna. Bei Regenwetter: mit der Centovallibahn nach Domodossola oder gemütliches Beisammensein bei Strick- und Jassnachmittag
Ausrüstung: Wanderausrüstung
Unterkunft: Rustico Rimoso – verfügt über 2 Schlafräume mit je 8 Betten (Wolldecken sind vorhanden), 1 Dusche, 1 WC und natürlich eine Küche. Es besteht die Möglichkeit, mit der Seilbahn auf den Monte Comino zu fahren, anschliessend Fussmarsch zum Rustico, 10 Minuten.
Verpflegung: HP im Rustico – Zwischenverpflegung mitnehmen
Tourenleiter: Bernadette Ackermann
Kosten: ca. Fr. 220.– mit Halbtax, inkl. HP, Bahnbillett Zofingen–Verdasio retour. Wenn jemand mit seinem Auto fahren möchte. Parkmöglichkeit vorhanden bei der Bahnstation. Treffpunkt (Autofahrer) Talstation Comino um 12.45 Uhr.
Anmeldung: bis Sonntag, 22. Mai 2011
Bernadette Ackermann
Tel. 062 752 04 93
Natel 079 281 37 13
oder E-Mail:
b.ackermann@wuest.ch
Besprechung: 25. Mai 2011, 19.30 Uhr bei mir zu Hause – Kirchplatz 12, Zofingen.

11. 6. (Sa.) **Gasterntal**

Treffpunkt: Bhf. Zofingen 6.15 Uhr, Abfahrt 6.32 Uhr
Schwierigkeit: T1
Ausrüstung: Wanderausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack oder Möglichkeit Hotel Waldhaus, Gasterntal
Tourenleiter: Hans Arnold
Kosten: Halbtax Fr. 54.– plus Bus ca. Fr. 10.–
Anmeldung: bis Do., 9. Juni (Platzreservation Bus Gasterntal)

Besprechung: am Telefon: 062 758 17 65 oder 079 472 95 66

Programm:
Mit Privatbus vom Bahnhof Kandersteg bis Selden 1537 m. Von dort geht die Wanderung mit Möglichkeit zum Fötele von Orchideen (Frauenschuh, Fliegenragwurz und Gasterngesicht!?) talwärts, durch die Schlucht bis Station Stockbahn oder zu Fuss bis Bahnhof, ca. 4 Stunden.
Billette ab Zofingen–Kandersteg via Bern. Achtung, am Vorabend lösen.
Auf eine grosse Beteiligung freut sich Hans

11.–13. 6. (Sa.–Mo.)
Pfingstklettern und Wandern rund um die Lidernenhütte

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen um 7.50 Uhr – Abfahrt 7.58 Uhr (Billett lösen via Luzern bis Sisikon!)
Schwierigkeit: Wandern und Spielen bis Klettern VI und mehr
Ausrüstung: vollständige Wanderausrüstung und/oder vollständige Kletterausrüstung mit Helm
Verpflegung: Halbpension in der Hütte; sonst aus dem Rucksack
Tourenleiter: SAC und Fabe: Jörg Herrmann; winter@sac-zofingen oder 079 727 13 78; JO Stefan Flückiger; tigi89@bluewin.ch oder 079 829 36 11
Kosten: Erwachsene: ca. Fr. 200.– plus Bahn; JO: Fr. 75.–; Kinder etwa wie JO evtl. mit Familienkarte bzw. siehe Preise unter www.lidernenhuette.ch/saison.htm plus Bahn, falls keine Familienkarte und über 6 Jahre alt
Anmeldung: bis 25. Mai 2011; bei wem: siehe Tourenleiter
Besprechung: am Mittwochsklettern 25. 5. 2011 oder telefonisch

Programm:
Mit dem Zug und Bus fahren wir zum Riemenstaldental und mit der Seilbahn hinauf schon fast bis zur Hütte. Nun haben wir drei Tage, um zu wandern, zu spielen oder an den nahen Routen zu klettern.

18./19. 6. (Sa./So.)
Lauteraarfahrt

Treffpunkt: 6.00 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit: keine
Ausrüstung: Wanderausrüstung
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Morgen- und Abendessen in der Hütte
Tourenleiter: Florian Zaugg Natel 079 789 37 28
Kosten: Fahrspesen Fr. 25.–
Anmeldung: bis 16. Juni an Florian
Besprechung: bei der Anmeldung

Programm:
Fahrt mit dem PW bis Grimsel Hospiz zu Fuss über den Staudamm dem See entlang bis ans Ende, dort legen wir eine Rast ein, bevor wir auf der Moräne zum Gletscher gelangen. Dort wird es sicherlich wieder ein paar Unterhaltsarbeiten am Weg geben, die wir vor Ort erledigen werden. Nachher wandern wir weiter zur Hütte, wo uns Dora und Toni verköstigen werden, anschliessend werden wir noch die restlichen Arbeiten bei der Hütte erledigen, die noch nicht getätigt wurden. Wenn es das Wetter zulässt, geniessen wir den Abend hinten auf dem Sitz bei einem gemütlichen Apero. Nach dem Morgenessen werden wir uns wieder auf den Nachhauseweg machen, euer Hüttenchef Kaspar.

25./26. 6. (Sa./So.)
Hochtourenkurs

Treffpunkt: **Zofingen ab 7.32 Uhr**
Bern an 8.00 Uhr
Bern ab 8.07 Uhr (Gleis 5)
Visp an 9.02 Uhr
Visp ab 9.07 Uhr (Gleis 4/5)
Sierre an 9.25 Uhr
Sierre ab 9.45 Uhr (Bus 5030)
Vissoie an 10.16 Uhr
Vissoie ab 10.20 Uhr (Bus)
Grimentz an 10.39 Uhr
Ab Grimentz wird ein Taxi-Bus organisiert, der uns bis ans Strassenende bringt.
Rückreise: Grimentz ab 15.50 Uhr

	Vissoie ab 16.15 Uhr Zofingen an 19.12 Uhr
Schwierigkeit:	keine besondere, Kondition für 3 h Aufstieg
Ausrüstung:	unbedingt: Anseilgurt, 2 Schraubkarabiner, Pickel, Steigeisen. Sonnen- und Regenschutz. Falls vorhanden: Gamaschen, 2 Normalkarabiner, kurze und lange Reepschnur, Bandschlinge, Abseilachter, Eisschrauben. LK 1327 Evolène.
Verpflegung:	Halbpension in der Cabane de Moiry 2825 m. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
Tourenleiter:	Jörg Herrmann winter@sac-zofingen.ch
Bergführer:	Daniel Vonwiller
Kosten:	SAC: Übernachtung mit HP ca. Fr. 58.–, Bahnbillett ca. Fr. 88.–, Führeranteil ca. Fr. 40.– je nach Teilnehmerzahl. Für JO: Fr. 50.– (für JO alles inklusive).
Anmeldung:	**bis zum 19. Juni 2011, wegen Hüttenreservation,** bei Jörg Herrmann 061 811 41 43; 079 727 13 78 (Fax 061 811 41 45) oder per E-Mail unter winter@sac-zofingen.ch
Besprechung:	keine

Programm:
Wir fahren mit öV ins Wallis nach Grimentz und zum Lac de Moiry. Vom Strassenende erreichen wir in nur einer halben Stunde den Glacier de Moiry. Über diesen aufsteigend, bieten sich gute Ausbildungsmöglichkeiten: Gehen mit Steigeisen, anseilen, Sicherungen, Stände einrichten, Spaltenrettung mit doppeltem Flaschenzug.
Am Sonntag unternehmen wir gruppenindividuell unterschiedliche Touren, die auf Erfahrung und Kondition der Teilnehmer abgestimmt sind. Mögliche Touren: Pigne de la Lé, Pointes de Mourti, Bouqetins, also von leichten reinen Gletschertouren bis zu anspruchsvolleren kombinierten Fels-Gletscher-Touren.

Die Eis- und Firnkenntnisse sind wichtig für kombinierte Hochtouren. Die Ausbildung wird in Einsteiger- und Fortgeschrittenengruppen aufgeteilt, damit alle auf ihre Kosten kommen – Einsteiger wie auch alte Hasen. Den Teilnehmern werden in kleinen Gruppen ohne Leistungsdruck die nötigen praktischen Techniken von erfahrenen Gruppenleitern vorgeführt. Nachher können alle selber Hand anlegen, um sie zu probieren und zu üben.

25./26. 6. (Sa./So.)
Vermigelfahrt

Treffpunkt:	7.00 Uhr Forstacker, Zofingen
Schwierigkeit:	keine
Ausrüstung:	Wanderausrüstung mit Regenschutz
Verpflegung:	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.
Tourenleiter:	E. Müller, Tel. 062 534 00 35
Kosten:	Fahrspesen
Anmeldung:	telefonische Anmeldung bis Donnerstag, 23. Juni

Programm:
Wir stellen die Hütte auf Sommerbetrieb um. Es freut mich, zahlreiche Clubmitglieder bei der diesjährigen Hüttenfahrt zu begrüssen. Die Gemütlichkeit wird sicher nicht zu kurz kommen. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung. Auf eine gute Beteiligung freuen sich Monika und Edi Müller.

Juli

2./3. 7. (Sa./So.)
Gross Düssi mit JO

Treffpunkt:	Bhf. Zofingen ab 6.28 Uhr
Schwierigkeit:	ZS, Teilnehmerbeschränkung!
Ausrüstung:	kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung
Verpflegung:	aus dem Rucksack, HP in der Hütte
Tourenleiter:	Christian Bertschi 062 797 12 80 Matthias Schär
Kosten:	für JOler Fr. 50.–, für SAC

HOTEL ZOFINGEN

Kirchplatz 30 . ch-4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 03 00 . Fax +41 (0)62 745 03 99

info@hotel-zofingen.ch
www.hotel-zofingen.ch

DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?

Mitten in der historischen Altstadt für Feste, Veranstaltungen, Bankette und genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

Thutstube, Restaurant Bögli, Braui-Beiz, Bankett- und Konferenz-Räume, Party-Service

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

	die Gesamtkosten von ca. Fr. 120.–
Anmeldung:	bis 20. Juni an Ch. Bertschi
Besprechung:	am Mittwochklettern vom 29. 6., auch für fehlendes Material

Programm:
Anreise mit den öV ins Maderanertal und Aufstieg zur Hüfihütte. Am Sonntag über den oberen Hüfifirn an den NW-Grat und auf den Gipfel. Auf seiner Südwestseite steigen wir wieder ins Tal ab (hoffentlich über noch zahlreiche Schneefelder, um unsere Knie zu schonen). Nachdem reichlichen Schnee letztes Jahr hoffen wir diesmal auf bessere Verhältnisse.

9./10. 7. (Sa./So.)
Sustenhorn, 3503 m

Treffpunkt:	12.00 Uhr Forstacker, Zofingen
Schwierigkeit:	L
Ausrüstung:	Hochtourenausrüstung: Klettergurt, Pickel, Steigeisen, jedoch ohne Helm. Seile vom Club.
Verpflegung:	Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter:	H. R. Odermatt Tel. 062 797 31 88
Kosten:	ca. Fr. 100.–, Halbpension und Fahrt
Anmeldung:	Dienstag, 5. Juli 2011 spätestens
Besprechung:	am Telefon

Programm:
Anreise mit dem Auto über Luzern, Brünig, Gadmen, Steingletsch. Ab dort geht es auf den Weg zur Tierbergli-Hütte. Am andern Morgen steigen wir in südöstlicher Richtung gegen die Sustenlimi und von dort zum Gipfel.
Marschzeiten: 3 Std. Steingletsch zur Hütte, 3 Std. Tierbergli-Hütte zum Gipfel

Tourenwochen Tourenwochen Tourenwochen

16.–23. 7. (Sa.–Sa.)
Gletschertrekking Sommer 2011

Schwierigkeit:	leichte Eistouren. Bei genügender Beteiligung pro 7 Teilnehmer ein Bergführer.
Ausrüstung:	komplette Hochtourenausrüstung ohne Helm
Tourenleiter:	Ch. Stammbach Tel. 062 797 37 82 E-Mail: christian_stammbach@hotmail.com
Bergführer:	Bruno Schläppi, Meiringen
Kosten:	ca. Fr. 1100.– (je nach Teilnehmeranzahl) Übernachtung mit HP, Führeranteil, Reise
Anmeldung:	bis 15. Juni 2011 an Ch. Stammbach
Besprechung:	Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr Hotel Zofingen

Programm:
Samstag:
Anreise mit öV Grimselpass, Oberaarsee. Aufstieg zur Oberaarjochhütte (3256 m) ca. 5,5 h

Sonntag:
Vorder Galmihorn (3517m), über den Studer- und Galmigletscher in die Bächlilicke (3382 m), dann auf den Gipfel, ca. 3 h. Abstieg gleiche Route, ca. 2,5 h.

Montag:
Studerhorn (3638 m), über den Studergletscher ins obere Studerjoch, dann auf den Gipfel, ca. 3 h. Abstieg gleiche Route, ca. 2,5 h.

Dienstag:
Hüttenwechsel zur Finsteraarhornhütte (3048 m). Abstieg über den Studer- und Galmigletscher hinunter auf den Fieschergletscher, über diesen zur Hütte, ca. 5 h.

Mittwoch:
Hüttenwechsel zur Konkordiahütte (2850 m) über die Grünhornlücke, ca. 4,5 h.

Donnerstag:
Hüttenwechsel zur Hollandiahütte (3240 m) über den Konkordiaplatz und den grossen Aletschfirn, ca. 5 h.

HONDA
POWER EQUIPMENT

Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen
Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR

Planung Beratung
Bauführung
Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

gottliebmüller

... bauen mit liebe!

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist

Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

Freitag:
Äbeni Flue (3962 m), über den Äbeni-Flue-Firn empor über wenig steile Firnhänge in den Sattel bei p. 3946, dann über den flachen Firngrat zum Gipfel, ca. 4 h. Abstieg gleiche Route, ca. 3 h.

Samstag:
Abstieg zur Fafleralp, ca. 5 h, und Heimreise.

23.–30. 7. (Sa.–Sa.)
Sommertourenwoche 1 Berner Oberland

Treffpunkt:	wird den Teilnehmern bekannt gegeben
Schwierigkeit:	leicht bis wenig schwierig
Ausrüstung:	kompl. Hochtourenausrüstung
Verpflegung:	HP in den Hütten, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Bergführer:	Bruno Schläppi
Tourenleiter:	Walter Bertschi
Kosten:	je nach Teilnehmerzahl ca. Fr. 1200.–
Anmeldung:	ab sofort bis spätestens 3. Juni 2011 an sommer@sac-zofingen.ch
	Termin unbedingt einhalten! Bin den ganzen Monat Juni nicht erreichbar.
Besprechung:	am Telefon: 078 725 57 95

Programm:
1. Tag: Anreise via Leukerbad ➔ Gemmipass ➔ Lämmerenhütte 2346 m, ca. 2,5 Std.
2. Tag: Lämmerenhütte 2346 m ➔ Wildstrubel 3243 m ➔ Schwarenbach 2060 m (Berghotel), Aufstieg ca. 4 Std., Abstieg ca. 4,5 Std.
3. Tag. Schwarenbach 2060 m ➔ Balmhorn 3698 m ➔ Schwarenbach 2060 m, Aufstieg ca. 5–5,5 Std., Abstieg ca. 4 Std.
4. Tag: Schwarenbach 2060 m ➔ Fründenhütte 2562 m, ca. 3,5 Std.
5. Tag: Fründenhütte 2562 m ➔ Doldenhorn 3638 m ➔ Fründenhütte 2562 m. Aufstieg ca. 6 Std., Abstieg ca. 4 Std.
6. Tag: Fründenhütte 2562 m ➔ Fründenhorn 3369 m ➔ Blümlisalphütte 2834 m. Aufstieg ca. 3 Std., Ab-/Aufstieg in Hütte ca. 7 Std.
7. Tag: Blümlisalphütte 2834 m ➔ Blümlisalphorn 3661 m ➔ Blümlisalphütte 2834 m. Aufstieg ca. 5 Std., Abstieg ca. 3,5 Std.
8. Tag: Abstieg ➔ Kienthal/Griesalp 1408 m und Heimreise. Abstieg ca. 3 Std.

JO/KiBe-Tourenprogramm JO/KiBe-Tourenprogramm

Mai

28./29. 5. (Sa./So.)
Klettern in Meiringen
(1 Woche verschoben)

Treffpunkt:	6.40 Uhr Bahnhof Zofingen
Schwierigkeit:	4a bis 8b
Ausrüstung:	Kletterausrüstung, Schlafsack
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Florian Zaugg und Stefan Flückiger
Kosten:	Fr. 50.–
Anmeldung:	bis 25. 5. 2011 an 079 789 37 28 oder 062 721 09 58
Besprechung:	25. 5. 2011 am Mi.-Klettern

Programm:
Am Samstag reisen wir mit dem Zug nach Meiringen und schlagen dort unser Zeltlager auf, um zwei Tage lang in tollen Routen zu klettern. Bis dann, Flöru

Juni

11.–13. 6. (Sa.–Mo.)
Pfingstklettern und Wandern rund um die Lidernenhütte
Infos unter Tourenprogramm

18./19.6. (Sa/So)
Lauteraarfahrt
Infos unter Tourenprogramm

25./26.6. (Sa/So)
Hochtourenkurs
Infos unter Tourenprogramm

Skitour
Ruchstock 2814 m
6. März 2011

13 Personen trafen sich am Sonntagmorgen um 6.20 h in Zofingen. Mit dem Zug reisten wir über Luzern nach Wolfenschiessen, wo wir ins Postauto nach Oberrickenbach-Fell wechselten. Während dem kurzen Warten bei der Luftseilbahn wurden noch schnell die Felle aufgezogen. Nachdem weitere 800 Höhenmeter mit Hilfe der Technik ohne Anstrengung überwunden waren, konnten wir von der Chrüzhütte einen Blick zurück aufs Nebelmeer werfen. Jetzt mussten noch die letzten Vorbereitungen getroffen werden, und schon stiegen wir in zwei Gruppen, geführt von Nadine Feiger und Christian Bertschi, dem Sonnenaufgang entgegen, der einen schönen Tag ankündigte. Über Räckholteren erreichten wir die Bannalper Schonegg. Eine kurze Abfahrt ins Grosstal mit den Fellen ist für die meisten eine besondere Herausforderung. Eine Muskelzerrung im Oberschenkel veranlasste einen Teilnehmer den Rückweg unter die Skier zu nehmen. Die andern gingen weiter Richtung Rotgrätli. Vor dem Ausläufer des Oberbergs ging es in südöstlicher Richtung in den Kessel zwischen Oberberg und Ruchstock. Zum Überwinden eines Felsbandes mussten die Skier auf den Rucksack geschnallt werden. Nach einer weiteren halben Stunde Aufstieg genossen wir mit Genugtuung einen schönen Ausblick vom Gipfel. Die Abfahrt folgte entlang der Aufstiegsspur, der Schnee war zum Abfahren sehr gut bis heimtückisch. Wie geplant traten wir die Heimreise an. Vielen Dank an Nadine und Christian für die Organisation und Führung dieser abwechslungsreichen Tour.

Rolf Heeb

SAC-Ski-Tourenwoche 2, Münstertal
13.–17. März 2011

Dass es doch noch zu einer Ski-TW2 gekommen ist, haben wir Edi Müller und Edi Meyer zu verdanken, die in Absprache mit unserem Tourenchef Walter Bertschi ein entsprechendes Programm zusammengestellt haben. Die Anmeldungen gingen an Edi Meyer, der die Teilnehmerliste erstellte, den Bergführer Dani Vonwiller orientierte und auch mit dem Hotel korrespondierte.

Sonntag, 13. März 2011
Fahrt nach Santa Maria

Die zwölf Teilnehmer inkl. Sylvia Huber mit Hund trafen pünktlich um 16 Uhr im Münstertal ein, nach einer sonnigen Fahrt über Klosters bis nach Zernez. Das seit Wochen dauernde Wetterhoch verabschiedete sich gerade an diesem Tag und Wolken im Süden waren angesagt. Dies war auch der Fall. Auf dem Ofenpass hingen die Wolken tief und es schneite leicht. Edi Meyer hatte zur Einstimmung zu einer Dorfbesichtigung von Sta. Maria eingeladen, durchgeführt von Herrn Gustin. Die Talschaft Münstertal hat sich vor zwei Jahren zu einer Gemeinde zusammengeschlossen. Wir mussten vernehmen, dass immer wieder fremde Soldaten durchs Münstertal zogen und die Bevölkerung ein hartes Leben hatte. Dazu kamen noch Religionsstreitigkeiten. Nur Müstair blieb katholisch. Vorbildlich jedoch benutzen beide Konfessionen die einzelnen Dorfkirchen. Nach 1½ Std. wärmten wir uns in der heimeligen Gaststube vom Hotel Alpina, unserem Hotel für die nächsten Tage, blies doch ein kräftiger Wind.

Montag, 14. März 2011 Piz Terza 2909 m
Kurz vor 9 Uhr ging es in Lü (1920 m) los bei blauem Himmel und Sonne. Als Aufstieg hatte unser Führer den Weg nach Norden über die Fuorcla Sassalba gewählt. So ging es auf einer Forststrasse durch lockeren Tannen-/Lärchenwald, vorerst in ein Tal hinein, das bis ins Val S-charl führt. Nach gut einer Stunde wendeten wir uns ostwärts und gleichzeitig aufwärts dem Pass Sassalba 2619 m zu. Nun meldeten sich jedoch Wolken und Nebel. Steil ging es die letzten Hänge hinauf zum Gipfel, der im Nebel lag und der nach gut 4 Stunden und 1000 Höhenmetern erreicht wurde. Die Abfahrt war zuerst neblig, doch bald kam die Sonne durch und teilweise steil ging es über Südhänge im Sulz talwärts, zuletzt auf einem Waldweg, nach Lü zum verdienten Bier.

Heinz Bernhard

Dienstag, 15. März 2011
Piz Turettas, 2957 m ü. Meer
Dieser Dienstag war ein Lichtblick in der allgemein trüben Wetterprognose der Woche, was Dani bewog uns den Piz Turettas – mit 1400 m Höhenunterschied ein Stück weit die Königstour – vorzuschlagen. Die Überraschung des Vortages blieb jedoch an diesem Morgen schon mal aus. Der Himmel war grau, die Berge tief verhangen. Der Motivation musste ein wenig nachgeholfen werden. Der Ausgangspunkt Fuldera war mit den Autos schnell erreicht und los gings südwärts in gleich ansteigendem Gelände. Die gute Schneedecke, am Vortag in dieser Nordseite vermutlich noch pulvrig, hatte sich über Nacht «schwer getan». Eine angenehm angelegte Spur führte uns im Nu, anfänglich durch Waldgebiet zur 400 Meter höher gelegenen Alp Sadra, wo wir uns einen Tee genehmigten. Über der Waldgrenze wurde die Sicht natürlich sehr diffus, doch die übrigen Umstände stimmten: der Schnee «trocknete» zusehends, es war windstill bei sehr angenehmer Temperatur. Einziger Wermutstropfen: eine Stöckel-Plage machte sich unter diesen Umständen breit, die Felle mussten bei einigen Teilnehmern zünftig gewachst werden. Wegen der schlechten Sicht bot sich auf ca. 2600 m die Möglichkeit, auf den gleich hohen, jedoch sanfter ansteigenden Piz Dora auszuweichen. Mit Mehrheitsentscheid hielten wir jedoch am Tagesziel fest. Schüchterne Sonnenstrahlen zwischendurch mit sofort besseren Sichtverhältnissen liessen unsere Herzen sofort höher schlagen. Leider war dies nur von kurzer Dauer. Nach ca. 4 Stunden Aufstieg beim sehr steilen Gipfelaufschwung zum Piz Turettas hatte uns der Nebel wieder total eingefangen, so dass Dani nur wenige Spitzkehren unterhalb des Gipfels schweren Herzens, aber richtigerweise auf Umkehr entschied. Auch eine in die Länge gezogene Pause nützte nichts, der Nebel umhüllte uns hartnäckig. Zur Abfahrt stachen wir halt vorsichtig in die «Suppe» hinein. Doch dies sollte sich bald zum Besseren wenden und wir konnten unter guter, wohltuender Sicht und als weitere Überraschung in nahezu perfektem Pulverschnee weitgehend eine hervorragende Abfahrt geniessen. Nur im unteren Teil wurde die Freude noch etwas getrübt. Zu den Tücken einer Waldabfahrt gesellte sich noch ein bodenloser und, so hatten wir das Gefühl, «tonnenschwerer» Schnee. Alle haben jedoch auch diese Hürde bravourös und heil überstanden. Danke, Dani, für die tolle und sichere Führung.

Robert Wittmann

Mittwoch, 16. März 2011
Munt Buffalora 2630 m ü. Meer
Die Wetterprognose war für Mittwoch und die folgenden Tage düster und alles andere als Tourenwetter war angesagt. Nichtsdestotrotz haben wir am Dienstagabend beschlossen nicht schon zu kapitulieren und heimzufahren. In der Nacht hörte man die Regentropfen auf das Kupferblech der Balkonbrüstung fallen. Wir haben uns

pünktlich, besser gesagt fünf Minuten vor dem Termin, zum Morgenessen eingefunden und die Abfahrt auf acht Uhr festgelegt. Oberhalb von Tschierv hat sich der Regen in Schnee verwandelt. Um 8.30 Uhr starten wir in Buffalora (1968 m) bei leichtem Schneefall und Wind. Über die gleichnamige Alp führt die Spur – vorbei an alten, mächtigen und knorrigen Arven und Lärchen mit kräftigem und sturmfestem Wurzelwerk – Richtung Minieras da Fiern. Nach einer kurzen Rast auf 2400 Metern Höhe geht es im Nebel sowie getrieben durch Wind und Schnee auf den Munt Buffalora (2630 m), den wir um 11 Uhr erreichen. Dicht vermummt demontieren wir die Felle und unverzüglich geht es talwärts. Wir fahren zügig und bei recht guten Schneeverhältnissen, aber bei diffuser Sicht zurück an die Ofenpassstrasse. Dani hat uns kompetent, sicher, ruhig und fürsorglich geführt. Herzlichen Dank für die schöne Tour bei äusserlich schwierigen Bedingungen.

Max Schumm

Donnerstag, 17. März 2011 Heimfahrt

Nun hatte das Tief die Nord- wie die Südseite der Alpen fest im Griff. Es regnete kräftig, Nebel hing in den Bäumen und Autos aus höheren Lagen waren mit Schnee bedeckt. Da keine rasche Wetterbesserung in Sicht war, wurde einstimmig der Entschluss gefasst die Heimreise anzutreten. Die schneebedeckte Ofenpassstrasse wurde zur letzten Herausforderung für die Fahrer. Der Regen war der ständige Begleiter zurück bis in den Raum Zofingen. Mit Genugtuung über die Leistungen, aber auch mit Dank blicken wir zurück auf die schönen Tage im Münstertal, super organisiert und täglich kommentiert durch Edi Meyer und sicher geführt mit viel Einfühlungsvermögen durch Dani Vonwiller. Einstimmig wurde entschieden auch 2012 eine Ski-TW2 durchzuführen. *Heinz Bernhard*

SAC-Schneeschuh-Tourenwoche 3,
Val Gardena
13.–19. März 2011

Sonntag, 13. März 2011

Das Wetter ist bedeckt und neblig, zeitweise leichter Schneefall, manchmal scheint die Sonne zögerlich. Unter der Leitung von Mauro Bernardi (er ist Leiter des Skischulbüros und Buchautor von vier Kletterführern) fahren unsere elf Schneeschuhläufer per Auto von Wolkenstein nach Monte Pana (oberhalb Sta Christina). Von dort per Sessellift zum Mont de Seura. Trotz Nebel sehen wir in unserer Front den berühmten Langkofel. Wie imposant! Mit den Schneeschuhen machen wir durch lockere Föhrenwälder eine Rundtour über die Seiseralm. Unterwegs gibt es eine gut einstündige Barryvoxübung. Nach kurzer Rast (es windet kalt) auf einem Weidhag nehmen wir den letzten Rest unter die Füsse und sind nach ca. 4 h zurück auf Monte Pana. *Gite*

Montag, 14. März 2011

Am Montagmorgen machten sich zwölf Personen und Mauro der Führer auf zur Talstation der Bergbahn Dantercepies. Zuerst ge-

meinsam Billette lösen, dann mit der Seilbahn hochfahren, oben angekommen lachen uns auch schon die ersten Sonnenstrahlen, aber nur von kurzen Dauer, entgegen. Weiter unten sehen wir den Grödnerjochpass. Also machten wir uns talabwärts Richtung Pass auf den Weg. Nach kurzem Abstieg machten bei zwei Leuten die Knie nicht mehr mit und sie kehrten um. Von da an waren wir noch zehn. Der Abstieg Richtung Grödnerpassstrasse war ziemlich steil, was in die Knie ging. In der Mulde angekommen marschierten wir parallel zur Strasse in Griessschnee und lichtem Tannenwald zum Punkt Sela de Culac. Von dort sahen wir unser Mittagsziel, das Hotel Girard, wo wir uns sehr gut verköstigten. Nach dem Essen gings hoch zum Punkt Sela de Culac und dann runter ins Tal Ruf de Frea, wo uns auch ziemlich steile Schluchten erwarteten. Nach ca. zweieinhalb Stunden erreichten wir den Weiler Plan bei Wolkenstein. Der grössere Teil der Gruppe genoss in der Bar ein kühles Getränk, während die Fahrer die Autos bei der Talstation erreichten. Das Wetter war bis zu ein paar Lichtblicken am Morgen auch diesen Tag vernebelt, aber trotzdem genossen wir die anspruchsvolle Tour.

Herzlichen Dank Kaspar

Dienstag, 15. März 2011

Heute sind wir nur zu viert – plus natürlich Mauro. Der grössere Teil der Schneeschuhgruppe hat sich fürs Skifahren entschieden, die Sellatour lockte. Bei der Anfahrt zum Sellapass stellen wir fest, dass die Passstrasse wegen Lawinengefahr geschlossen ist. Mauro ist fix und kehrt die Tour einfach um. Start ist nun bei der Plan de Gralbas. Wir fahren mit der Bahn zum Piz Seteur und beginnen den Marsch Richtung Sellapass. Die wenigen Skifahrer betrachten uns, wie wenn wir Schoggihörnli hätten. Zaghaft zeigt sich die Sonne und hie und da bekommen wir sogar einen Blick auf die Sellatürme serviert. Es ist über null und der Schnee so richtig «faul», bodenlos. Manchmal verschwindet der Stock fast vollständig. Knapp unterhalb des Passes genehmigen wir uns in Malga Sella einen Kaffee. Nun geht es aufwärts Richtung Sellatürme. Parallel zur Passstrasse zieht sich ein Rücken zurück zum Plan de Gralbas, dem wir abwärts folgen. Es ist wunderschön: eine dicke Schneedecke auf den Felsbrocken, lockerer Föhrenwald in coupiertem Gelände. Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man sich in einer absolut einsamen Gegend wähnen. Leider beginnt es wieder leicht zu regnen. Gegen Ende des Rückens unterqueren wir wieder die Passstrasse und folgen der Skipiste zurück zum Parkplatz, ca. 3½ Stunden Marschzeit. *HR*

Mittwoch, 16. März 2011, Col Raiser

Die Luftseilbahn brachte uns auf rund 2100 m, unter uns der Sonnenhang von Wolkenstein. Nein, sonnig war es auch heute nicht. Aber wir konnten ahnen, dass der Hang doch häufig beschienen wird, war er doch beinahe schneefrei. Einzig das weisse Band der 10 Kilometer langen Piste von Seceda nach St. Ulrich, wo auf den obersten 7 Kilometern jeweils Anfang April ein Riesenslalom mit vielen prominenten Skistars stattfindet, erinnerte uns an ein Skigebiet.

Bei der Bergstation konnten wir aber tatsächlich unsere Schneeschuhe anziehen und uns auf den Weg machen. Mauro, unser meist leise summende Bergführer, führte uns in gemächlichem Tempo durch das Naturschutzgebiet (es soll im Sommer voller Edelweiss sein) am Fusse der Geislerspitzen, bekannte Kletterberge in den Dolomiten. Mauro, selber Kletterspezialist und Buchautor verschiedener Kletterführer, konnte uns dann doch die eine oder andere Route zeigen, als der Nebel die Sicht auf die Berge frei liess. Aber nicht nur Nebel und leichtes Schneetreiben waren unsere Begleiter, nein, heute kam noch der Wind dazu. Nach einer guten Stunde konnten wir uns bei einer Hütte im Windschatten verpflegen, bevor es weiter ging. Da die Schneeverhältnisse auch

für Schneeschuhläuferinnen und -läufer nicht ganz einfach waren, musste Mauro einen guten Weg suchen. Was zu Beginn der Tour wie ein Sonntagsspaziergang anmutete, änderte sich dann im zweiten Teil. Es stand uns ein technisch anspruchsvoller Abschnitt bevor. Doch dank der tatkräftigen Unterstützung von Mauro und Martin schafften alle den steilen Schräghang zum Teil mit nur einem Schneeschuh oder auf dem Allerwertesten. Als Belohnung sahen wir schon bald die Baita Troier, eine der vielen gemütlichen Beizen in der Gegend. Nach einem feinen Apfelstrudel oder Kaiserschmarren oder Spaghetti nahmen wir den Weg zurück zur Bergstation unter unsere Schneeschuhe. Eine weitere tolle Tour lag hinter uns und die Luftseilbahn brachte uns wieder ins Tal. *Romy Roth*

Donnerstag, 17. März 2011
Wie jeden Morgen: Besammlung um 8.45 Uhr bei den Autos. Nur hat's über Nacht ein wenig geschneit, sonst war alles beim Alten. Die Sesselbahn (Baujahr 1960) brachte uns auf die Alp Monte Pana. Weiter gings mit dem Skibus Richtung Saltria, wo wir etwa in der Hälfte ausstiegen.
Die Schneeschuhe angeschnallt gings über leicht steigende Hänge. Der Schnee war richtig schwer, so dass unser Bergführer Mauro Schwerarbeit beim Spuren verrichten musste. Er war nicht unglücklich, als Mitglieder aus unserer Gruppe auch einen Teil der Spurarbeit übernahmen. Der Znünihalt durfte natürlich nicht fehlen. Gestärkt und ermuntert durch Hansruedi: «Heute sehen wir noch die Sonne» stiegen wir weiter zum Berghaus Zullinger.
Wir glauben, die hatten uns schon erwartet: Das Essen kam so schnell auf den Tisch, wir konnten uns kaum ausruhen.
Eigentlich wollten wir dort zusammen mit den Skitourenfahrern Mittagsrast halten, aber die kamen so spät, das wir bereits wieder beim Aufbrechen waren. Nun ging's eigentlich nur noch bergab hauptsächlich der Piste entlang nach Saltria. Dort brachte uns der Skibus zurück nach Monte Pana und mit der altehrwürdigen Sesselbahn ging's hinunter zu den Autos. Müde, aber zufrieden kamen wir ins Hotel zurück. *Helen und Heidi*

Freitag, 18. März 2011
Schon steht uns unser letzter Tourentag im Val Gardena bevor.
Pünktlich um 9 Uhr wurden wir von Mauro vor unserem Hotel abgeholt. Nach einer kurzen Autofahrt zum Parkplatz unterhalb des Lech da Schutz (Lech bedeutet See) schnallten wir unsere Schneeschuhe an. Bei leichtem Schneetreiben, aber milden Temperaturen stiegen wir gemächlich den Wald im Naturpark in die Höhe. Schon bald wärmten uns die ersten Sonnenstrahlen.
Nach ca. 1¼ h machten wir sieben Schneeschuhtouristen mit unserem Bergführer bei einer schönen Hütte Rast. Das Wetter wurde immer besser. Es war das erste Mal während dieser Woche, dass wir die Gipfel der Dolomiten sahen. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir die Gamsbluthütte, die direkt an einer Skipiste liegt. Ziemlich schief steht sie da auf knapp 2000 m. Nach einem gemütlichen Mittagessen in der Hütte gingen wir ein Stück auf der gleichen Route zurück. Danach hatten wir nochmals einen kurzen Aufstieg zur Juac-Hütte (ist nur im Sommer in Betrieb) zu bewältigen. Von jetzt an stiegen wir gemütlich hinunter zu unserem Ausgangspunkt. Unterwegs genossen wir noch einmal bei einer kurzen Rast die herrliche Sicht auf die umliegenden Berge.
Nach total dreieinhalb Stunden Marschzeit ging unsere letzte Schneeschuhtour während dieser Tourenwoche zu Ende.
Wir alle möchten uns bei Mauro Bernardi für die tollen und interessanten Touren ganz herzlich bedanken. *Trix*

SAC-Ski-Tourenwoche 3, Val Gardena
13.–19. März 2011

Sonntag, 13. März 2011
Trotz Nebel und verhangenem Himmel starteten wir (acht Teilnehmer und der Führer Vincenzo) zu einer Einlauftour im Bereich der Seiseralm. Per Auto fuhren wir nach Sta Christina und dann hinauf auf einer schmalen Bergstrasse nach Monte Pana. Dort zogen wir Felle auf und begannen den Aufstieg durch lichten Wald bis zur Waldgrenze hoch. Hin und wieder zeigten sich die steil aufragenden Felstürme des Langkofel, aber sonst war mit Aussicht nicht viel los. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir, über einen teilweise recht steilen Anstieg, das Tagesziel, den Piz Ciaulonco. Bald einmal (es war ungemütlich) nahmen wir die Abfahrt unter die Skier. Bei tückischem, körnigem Schnee und schlechter Sicht waren wir froh, als wir bald einmal auf eine Piste ausweichen konnten. Beim Ausgangspunkt zurück stillten wir in einem Restaurant Hunger und Durst. Auch die Schneeschuhwanderer trafen kurz darauf dort ein. Mit den Autos ging's dann zurück ins Hotel in Wolkenstein. *Hermann*

Montag, 14. März 2011
Wolkenstein macht seinem Namen Ehre, denn auch heute verstecken sich die imposanten Berge hinter Wolkenbänken. Die Bergbahnen bringen uns, vier Tourengängerinnen und fünf Tourengänger mit Bergführer Vinzenz, zum Ausgangspunkt der heutigen Tour oberhalb von Kolfuschg. Bei der Bergstation ziehen wir die Felle auf unsere Ski und steigen, bei leichtem Schneefall, zur Fuorcla de Campai (2366 m ü. M.) hoch. Nicht nur der steile Aufstieg bringt uns ins Schwitzen, sondern auch die milden Temperaturen und die Spitzkehren. Letztere fallen nicht immer stilecht aus, bringen uns jedoch unserem Ziel näher. Auf der Fuorcla de Campai machen wir im Windschatten unter einem grossen Felsvorsprung eine ausgiebige, gemütliche Mittagsrast. Wo es steil bergauf geht, geht es meist auch wieder steil hinunter. Obwohl der Neuschnee nass und schwer ist, meistern wir die Abfahrt ins Langental besser als erwartet und fast ohne Stürze. Lieblich und lang erstreckt sich das Tal zwischen steilen Felswänden. Teilweise können wir die Langlaufloipe als Abfahrtspiste mitbenutzen, oft ist aber auch Stockeinsatz und Skatingschritt gefragt. Beim wohlverdienten «Radler» sind wir uns einig: eine schöne Tagestour und ein tolles Erlebnis.

Dienstag, 15. März 2011 Sella-Rundtour
3 Grad warm war es, als wir das Hotel verliessen – die Sonne zeigte sich sogar ein wenig, was sie aber später anscheinend bitter bereute! Ein wenig konnten wir von der fantastischen Kulisse der Dolomiten erhaschen: das Sellamassiv, den Blick zur steinernen Stadt, und den Langkofel mit der 1000 Meter hohen Wand. Was unübersehbar war, sind die 464 Aufstiegsmöglichkeiten und 1180 km Piste im Gebiet der Dolomiten. Einen kleinen Teil davon beanspruchten wir, um das imposante Bergmassiv des Sellastocks zu umrunden. Die unzähligen Aufstiegsmöglichkeiten – vom Zweiersessel bis zur Seilbahn – ermöglichen es, rund 40 km zu befahren, ohne auch nur eine Strecke zweimal zu passieren! Anscheinend wird diese Rundtour täglich von 16 000 Menschen bewältigt. Kaum zu glauben, dass dieses Gebiet seit zwei Jahren als Unesco-Weltnaturerbe eingetragen ist!
Die Umgebung von Wolkenstein wurde vor allem 1970 bekannt, als die Ski-WM stattfand – seither fand eine unaufhaltsame Entwicklung statt. Als Schweizer dürfen wir stolz sein auf unsere Skirennfahrer: Bernhard Russi meldete sich damals in letzter Minute für das Rennen an mit der gebrochenen Hand – er sprang als erster Fahrer über die sog. Kamelbuckel und wurde Überraschungsweltmeister. 2010 fand erneut ein Skiweltcup statt. Didier Cuche gewann den Super-G und Silvan Zurbriggen die Abfahrt auf der halsbrecherischen Saslong.
Wir vom SAC hatten nicht so hohe Ziele, uns genügte eine Genussrundfahrt von mehreren Stunden. *Ruth*

Mittwoch, 16. März 2011
Col Raiser 2103 m – Seceda 2518 m
7.15 Uhr Tagwache (die Norm in der TW 3), Morgentoilette
7.30 Uhr Frühnachrichten am Fernsehen mit schlechten Neuigkeiten aus Japan mit den Folgen des Tsunamis und der atomaren Kata-

strophe; in Libyen bombardiert Gaddafi seine Landsleute; das Wetter ist heute in den Dolomiten miserabel (ein Blick zum Fenster hinaus bestätigt die Situation)
8.00 Uhr Morgenessen und zweite Morgentoilette
9.00 Uhr offiziell Abfahrt mit Autos zur Talstation der Seilbahn zum Col Raiser – inoffiziell ist die Gruppe aber um 8.45 Uhr bereits abfahrtbereit, was sich seit Jahren eingespielt hat.

Auf dem Col Raiser folgte für die Skitourenfahrer und auch für die Schneeschuhläufer in etwa das gleiche Programm mit einem Marsch zur Regensburgerhütte und weiter zur Troierhütte auf 2250 m, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Die Skitourenfahrer bestiegen anschliessend noch den 2518 m hohen Seceda. Unser Führer Vincenz konnte das Panorama nur beschreiben, zu sehen gab es kaum etwas. Die Temperatur dort oben war nur minus 2 Grad, der heftige Wind gab einem aber das Gefühl von mindestens minus 10 Grad. So wurde dieser ungastliche Ort rasch verlassen und auf der Skipiste gings in rassiger Fahrt hinunter zur Talstation der Raiserbahn, die auf ungefähr 1600 m liegt. Zum Abschluss dieser Tour durch anhaltenden Regen- und Schneefall mit starken Winden besuchte die Skitourengruppe dort noch die Pramulinhütte, wo die Erlebnisse dieses Tages mit einem kleinen Imbiss abgerundet wurden. *Wilfried Rüegger*

Donnerstag, 17. März 2011
Piz da Uridl
(Hohes Eck), 2109 m
Heutiger Ausgangspunkt war Sta Christina, das Nachbarsdorf von Wolkenstein. Von dort aus liessen wir uns mit einem Sessellift nach Monte Pana, 1667 m, und anschliessend mit einem Bus eine kurze Strecke in Richtung Saltria chauffieren. An diesem Punkt verabschiedeten wir uns von den Schneeschuhläufern. In angenehmen Tempo und in steter Begleitung der fliegenden weissen Pracht erreichten wir den Piz da Uridl (Hohes Eck), 2109 m. Nun hiess es Felle entfernen und bis zur Spur der Schneeschuhläufer runter fahren. Schneemenge: gut, Qualität: sehr speziell. Wir hielten uns ganz genau an die Anweisungen des Bergführers: «Die Spitzen müssen immer sichtbar sein, das Gewicht auf beide Ski verteilt, sonst steckt ihr fest.» Nachdem die Felle wieder aufgezogen waren, erreichten wir nach ca. 30 Minuten das Berghaus Zallinger, 2054 m, das sich auf der Seiser Alm befindet. Hier trafen wir auch wieder die Schneeschuhläufergruppe. Nach sehr guter Bewirtung fuhren wir auf der Piste bis zum Dorf Saltria, 1700 m. Von dort aus liessen wir uns wieder mit dem Bus und dem Sessellift bis zum Ausgangspunkt befördern.

Freitag, 18. März 2011
Da waren's nur noch vier …
Das Wetter verspricht etwas besser zu werden, so genannte «blaue Störungen» zeigen sich am Morgenhimmel. Von Sta Christina fahren wir mit der Gondelbahn hoch zum Col Raiser. Eine kurze Abfahrt zur Regensburgerhütte, wo wir die Felle montieren. Der Aufstieg führt zuerst entlang einem Bachbett, dann über eine wunderschöne Hochebene und anschliessend steil zur Fuorcla da Roa (2815) hoch. Vinzenz legt eine schöne Spur in die unberührte Landschaft. Ruhe, nur unser Atem und das Knirschen unter den Skiern. Endlich zeigt sich uns die Sonne und unser Bergführer kann uns das Panorama erklären. Nach einer kurzen Rast auf der Scharte wagen wir die Abfahrt. Die Schneeverhältnisse sind nicht super, aber durch die Hangexposition und die grössere Höhe doch wesentlich besser als gestern und die letzte Abfahrt wird fast schon zum Genuss. Nach 4½ Stunden sind wir wieder beim Ausgangspunkt zurück und freuen uns über den schönen Tag.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für die schöne Kameradschaft und Christian für die tipptoppe Organisation. Wir durften einmal mehr eine tolle Tourenwoche zusammen erleben!

Wyss Gartenbau
Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32
FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN
www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen
Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf
Atemkurse in Kölliken und Aarau
Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen …
Auskunft und Anmeldung
praxis für a t e m therapie
dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch
Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

albani sport
Oftringen

Das **MONATS BULLETIN**
erreicht alle Haushalte in Zofingen!
Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch
WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

wülser
www.wuelser.net
Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

«Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05
In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige
Karl Kraus
buchhandlungmattmannzofingen

PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte.**

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen.**

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66

Basler Versicherungen E-Mail: joe.heini@baloise.ch

BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen. www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS. NEUE AARGAUER BANK